

Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung

Die hier für das Fach Ev. Religionslehre vorgelegte Leistungsbewertung bezieht sich auf das Leitbild des CvO und die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen, die im „Kernlehrplan für das Gymnasium – Sek I in Nordrhein-Westfalen G9“ und in den schulinternen Curricula ausführlich dargestellt sind. Es gelten die Grundsätze des fächerübergreifenden Dachkonzeptes. Das Leistungskonzept beruht auf der aktualisierten APO SI.

Jede Leistungsüberprüfung dient den Schülerinnen und Schülern dazu, ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu wiederholen und anzuwenden. Die Bewertung und Kommentierung der Lehrkraft dient den Schülerinnen und Schülern als Rückmeldung und Hilfe für ihr weiteres Lernen.

Die Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Ev. Religionslehre werden den Schülerinnen und Schülern jeweils zu Beginn einer Kurseinheit transparent gemacht. Dies bildet die gemeinsame Praxis aller Unterrichtenden ab, die sich für das Leistungskonzept verantwortlich zeigen.

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Das Fach Ev. Religionslehre wird in der Sekundarstufe I am CvO in allen Jahrgangsstufen in klassenübergreifenden Kursen in den Bildungsgängen G8 und G9 jeweils zweistündig unterrichtet.

Da im Fach Ev. Religionslehre in der SI keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen“. Dies umfasst auch die methodischen und die medialen Kompetenzen sowie die Kompetenzen der Lernorganisation und des Sozialverhaltens. Die Medienkompetenzen werden im Medienkompetenzrahmen NRW ausgewiesen. Der evangelische Religionsunterricht am CvO fördert das selbstgesteuerte Lernen im Rahmen von längeren, im Lehrplan genauer ausgewiesenen Lerneinheiten, die auch in die Leistungsbewertung einfließen. Die Voraussetzungen für das selbstgesteuerte Lernen werden im Rahmen der WIR-Stunde in Klasse 5 mit Hilfe des Methodenhefts „Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen am CvO“ für alle Fächer geschaffen.

Im Rahmen des Ganztagskonzeptes werden in der Regel im Fach Ev. Religionslehre in der SI keine Lernzeitaufgaben aufgegeben.

Leistungskonzept für das Fach Religion ev.

Formen der Leistungsbewertung in der Sek. I

Formen und Bewertung der Sonstigen

Leistungen

Die „Sonstigen Leistungen“ setzen sich zusammen aus:

- der Quantität und Qualität der mündlichen Beteiligung
- dem Ergebnis und der Methodik bei der Bearbeitung individueller und gemeinsamer Arbeitsaufträge in Projektarbeiten und anderen Phasen selbstgesteuerten Lernens
- dem Ergebnis und der Methodik bei der Erstellung und Präsentation medialer Produkte wie computergestützte Präsentationen, Podcasts und Erklärfilmen. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der gemeinsamen Feedback- und Bewertungsmaterialien aus dem Medienkonzept 2020.
- den Ergebnissen der Mappen- und Heftführung (s.u.)

Kriterien zur Mappen- und Heftführung in der SI
1. Das Heft sieht ordentlich aus. Der Umschlag ist beschriftet.
2. Es wurde sauber und leserlich geschrieben.
3. Das Datum steht am Rand. Überschriften sind unterstrichen.
4. Die Arbeitsblätter sind sorgfältig und in der richtigen Reihenfolge eingeklebt/ eingehftet.
5. Das Heft ist vollständig.
6. Die Rechtschreibregeln wurden beachtet.
7. In selbstverfassten Texten wurde sich verständlich ausgedrückt.

Die quartalsweise Entwicklung einer Note der Sonstigen Mitarbeit wird festgelegt. Die Leistungsphasen, die sich den Lernphasen anschließen, werden von der Lehrkraft angekündigt.

Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler bei selbstgesteuerten Lernprozessen und Selbsteinschätzungen von Schülerinnen und Schülern fließen in die Beratung mit ein.

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Ev. Religionslehre wird am CvO nur im Rahmen von dreistündigen Grundkursen angeboten.

Es ist möglich, in Ev. Religionslehre Klausuren zu schreiben. In diesem Fall setzt sich die Note zu gleichen Teilen aus den Ergebnissen der Klausuren und dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zusammen. In allen anderen Fällen ergibt sich die Note zu 100% aus der „Sonstigen Mitarbeit“. Die dritte Klausur in der Q1 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Klausuren und Facharbeit

Die schriftlichen Arbeiten in Ev. Religionslehre sind fakultativ und abhängig von der Wahl der Schülerinnen und Schüler. In den Jahrgängen der Sek II werden die folgenden Klausuren geschrieben:

Stufe/ Halbjahr	EF	Q1	Q2	Q2
	1./2. Hj.	1./2. Hj.	1.Halbjahr	2.Halbjahr
Anzahl	je 1	je 2	2	1
Länge	2stündig	2stündig	3stündig	3 stündig mit 30 min Auswahlzeit

Die **Notenskala** in der Sek II orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs:

15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
95-100	90-94	85-89	80-84	75-79	70-74	65-69	60-64	55-59	50-54	45-49	40-44	33-39	27-32	20-26	0-19



Die Aufgabenformate werden aus den Operatoren für das Zentralabitur im Fach Ev. Religion heraus entwickelt. Die Erwartungshorizonte zu den Klausuren werden als gemeinsame Praxis vereinbart und bei mündlichen Abiturprüfungen dem Fachprüfungsausschuss zur Verfügung gestellt.

Die Leistungserwartungen und Erwartungshorizonte orientieren sich in der Sek. II an den Abiturvorgaben und bereiten systematisch darauf vor.

Kriterien zur Beurteilung der Facharbeit sind auf der Homepage des CvO einsehbar.

Formen und Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

„Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit“ (APO-GOST §15 Abs.1).

Tabellarische Übersicht zur Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ im Fach Ev. Religion

Beteiligung am Unterrichtsgespräch Quantität bzw. Kontinuität	S. beteiligt sich sehr engagiert und kontinuierlich am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich regelmäßig und interessiert am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich immer wieder am Unterrichtsgespräch.	S. beteiligt sich zurückhaltend / selten am Unterrichtsgespräch.
Beteiligung am Unterrichtsgespräch Qualität	S. bereichert durch herausragende, präzise, durchdachte Beiträge den Unterricht, den er/sie entscheidend voranbringt . S. beherrscht die Sprache / Fachsprache sehr differenziert . S. begründet eigene Standpunkte klar, überprüft diese und nimmt Kritik sehr konstruktiv auf .	S. trägt gut durchdachte, weiterführende Beiträge zum Unterrichtsgespräch bei. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zuverlässig . S. begründet eigene Standpunkte, überprüft diese zumeist und nimmt Kritik konstruktiv auf .	S. beteiligt sich mit sachbezogenen, zumeist auf der Reproduktionsebene liegenden Beiträgen am Unterrichtsgespräch. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache zufriedenstellend . S. begründet seine Standpunkte zufriedenstellend, überprüft diese im Ansatz und nimmt Kritik angemessen auf .	S. hat Mühe , sich mit sachgerechten Beiträgen am Unterricht zu beteiligen. S. beherrscht die Sprache/ Fachsprache unsicher . S. begründet seine Standpunkte gelegentlich, überprüft diese nur selten und ist nur selten kritikfähig .



in Arbeitsphasen (bei Einzelarbeit, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit)

<p>Bearbeitung individueller Arbeitsaufträge, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit</p> <p>Ergebnis</p>	<p>S. zeigt ein ausgezeichnetes Verständnis, überträgt sein / ihr beträchtliches Wissen souverän auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem in hohem Maße reflektierten Urteil.</p>	<p>S. zeigt ein sicheres Verständnis, überträgt sein / ihr Wissen eigenständig auf neue Zusammenhänge, gelangt zu einem plausiblen Urteil.</p>	<p>S. zeigt ein angemessenes Verständnis, überträgt sein / ihr Wissen insgesamt sachgerecht auf neue Zusammenhänge, kommt zu einem nachvollziehbaren Urteil.</p>	<p>S. zeigt ein Verständnis grundlegender Zusammenhänge, hat aber Mühe, sein/ihr Vorwissen auf neue Lerninhalte anzuwenden.</p>
<p>Bearbeitung individueller Arbeitsaufträge, auch bei Lernzeiten oder in der Projektarbeit</p> <p>Methodik</p>	<p>S. geht souverän an die Aufgabenstellung heran und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als sehr selbstständig. S. beherrscht die erlernten Methoden souverän.</p>	<p>S. erschließt die Aufgabenstellungen zuverlässig und erweist sich beim Finden und Anwenden von Lösungs- und Bearbeitungsstrategien als sicher. S. beherrscht die erlernten Methoden.</p>	<p>S. geht aufgeschlossen an die Aufgabenstellung heran, findet häufig Lösungsstrategien und bewältigt weitgehend die Bearbeitung. S. ist in der Lage, eine Reihe erlernter Methoden anzuwenden.</p>	<p>S. bemüht sich darum, die Aufgaben zu erfassen und zu bewältigen, benötigt hierbei aber immer wieder Unterstützung. S. beherrscht nur wenige Methoden.</p>